



Flüchtlingshilfe organisiert Café International

Bekannte Gesichter ziehen weg, neue kommen hinzu. Die Arbeit der Flüchtlingshilfe ist ein „komplexes Beziehungsgeflecht“, wie es Mitinitiator Bernd Klotz ausdrückte. Damit Migranten und Unterstützer ihre Kontakte pflegen können, öffnete am Wochenende das „Café Interna-

tional“, eine gesellige Begegnung mit kulinarischen Genüssen im Programm der Interkulturellen Woche. Vor dem Rathäuschen erfüllte Andi Papjan Musikwünsche. Der Armenier begleitete die Plaudereien mit seinem Keyboard-Spiel. Der Förderverein betreut aktuell 133

Bewohner städtischer Einrichtungen, davon 45 Mädchen und Jungen. 26 Personen verfügen nun über einen Aufenthaltstitel und können eine Wohnung suchen. Das Rüstzeug für eine Bewerbung hatte ebenfalls der Kreis der Helfenden organisiert. Vor allem Menschen aus Afghanistan

sind bislang nur geduldet. Bürgermeister Daniel Tybussek erklärte, die Stadt sei bereit, Geflohene über die vom Kreis zugewiesenen aufzunehmen. Sachgebietsleiterin Gülsah Bora ist für die Unterbringung zuständig, Hauspaten kümmern sich dann ums Einleben.